

IT FREELANCER

FÜR SELBSTÄNDIGE UND EXISTENZGRÜNDER
IN DER COMPUTERBRANCHE

MAGAZIN

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt ZKZ 67539 | ISSN 1614-6425 | www.it-free.info

11,50 Euro • 17,90 CHF

AUFTRÄGE | RECHT | KNOW-HOW



**Freiberufler
helfen Behörden
in die Cloud**

**Mobile
IT-City
Bremen**



**Experten-
Plattform für
IT-Sicherheit**

IT FREELANCER
DES JAHRES **2013**

Martin Dilger

Klarheit

Selbstbewusstsein

Kenntnisspektrum

Mobile IT-City Bremen

Gute Adresse für Freiberufler und Selbstständige



4 196753 911505

04



Der Wettbewerb: Die IT-Freelancer des Jahres 2013 gekürt

Die Sieger im Wettbewerb „IT-Freiberufler des Jahres 2013“ stehen fest: Sie wurden vom IT Freelancer Magazin in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Informatik e.V. gekürt.

Bewertet wurden Profil, Internetpräsenz und unternehmerische Haltung der IT-Freiberufler. Überzeugender Kundennutzen, hochwertige Referenzen und umfangreiche Expertise der Preisträger fanden besondere Anerkennung.

derspiegelt. Weil die Form nicht nur durchdacht, sondern auch ästhetisch dargestellt ist, hat ihm die Jury zudem den **Prels für die beste Homepage** zuerkannt.

Link

www.effectivetrainings.de

3. Platz



Dritter IT-Freelancer des Jahres ist **Dipl. Michael Grüne**.

Der IT-Freiberufler bietet professionelle Unterstützung als zertifizierter Projektmanager, Coach und EDV-Sachverständiger. Zusammen mit einem fundierten Kenntnisspektrum prägen Struktur und Klarheit seinen Auftritt als Freelancer.

Link

www.gbcn.de

Die Sponsoren der Sachpreise für den Wettbewerb „IT-Freiberufler des Jahres 2013“ waren Hays AG, Megapart GmbH, Gesellschaft für Informatik (GI) und die Seeliger & Co GmbH und 1000slides Media.

Sieger und

IT FREELANCER

DES JAHRES 2013



2. Platz



ist **Martin Dilger**.

Freelancer aus Leidenschaft – unter diesem Motto arbeitet der Softwareentwickler, Trainer, Scrum- und Kanbanmaster. Er überzeugt in seinem unternehmerischen Auftritt durch Klarheit und Selbstbewusstsein. Effizienz ist dabei ein Schlüsselwort, das sich auch in seiner Präsentation wi-



Die zweitplatzierte ist **Karin Zorn**.

Karin Zorn ist eine qualifizierte Projektmanagerin, die ihren Schwerpunkt mit Leidenschaft, Sachverstand und Erfahrung im Bereich Training, Coaching und Konfliktmanagement ausgebaut hat. Ihr Auftritt überzeugt mit einer Fülle gut strukturierter Information.

Link

www.itorex-institut.de



Foto links (v.l.n.r.):
Ulrich Bode/Herausgeber,
Martin Dilger/Effective
Trainings & Consulting,
Heiko Hippen/HAYS AG.

Foto rechts (v.l.n.r.):
Harald Deinzer/Megapart
GmbH, Karin Zorn/ITOREX
Institut, Ulrich Bode/
Trochos GmbH.

Das IT Freelancer Magazin will mit dem Wettbewerb „IT-Freelancer des Jahres“ den IT-Freiberufler als wichtigen Wirtschaftsfaktor herausheben. Der Wettbewerb findet im Abstand von zwei Jahren statt und bietet nach dem Motto „Jeder gewinnt“ Freiberuflern in der IT-Branche die Möglichkeit, ihren Auftritt von einer unabhängigen Jury bewerten zu lassen und wertvolle Tipps für die Optimierung zu bekommen. Die Preisträger dürfen sich über attraktive Sachpreise freuen. Das IT Freelancer Magazin ist die Hauszeitschrift der selbständigen IT-Freiberufler im deutschsprachigen Raum. Die Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) ist eine gemeinnützige Fachgesellschaft zur Förderung der Informatik und mit rund 24500 Mitgliedern die größte Vertretung von Informatikerinnen und Informatikern.

Links

- www.effectivetrainings.de
- www.itorex-institut.de
- www.gbcn.de
- www.it-free.info
- www.gi-ev.de



Die Preisverleihung fand im Eden Hotel Wolff, München, vor fachkundigem Publikum der GI-Regionalgruppe statt.





Freiberufler als Gewinner

Glückwunsch zum Erfolg beim Wettbewerb „IT-Freiberufler des Jahres 2013“! Warum sie mitgemacht haben, verraten die Preisträger.

Meine Idee der Präsentation war es, mich und meine Arbeitsweise kurz, prägnant und interessant darzustellen. Die Jury sollte anhand von Bildern, Stichworten und kurzen Beschreibungen auf meine Arbeit aufmerksam werden. Mir war es wichtig, keine Standardpräsentation für den Wettbewerb einzureichen. Genauso wenig will ich Standardlösungen für die individuellen Probleme meiner Kunden anbieten. Oft ist es notwendig, unkonventionelle Wege zu beschreiben, um ein Projekt effektiv und in hoher Qualität zum Erfolg zu bringen.

Martin Dilger
Effective
Trainings &
Consulting



Link
www.effectivetrainings.de

Bei der Einreichung meiner Unterlagen habe ich mich an den Beurteilungskriterien auf der Webseite des IT Freelancer Magazins orientiert sowie an meiner CI-Richtlinie. Die Präsentation sollte übersichtlich und klar strukturiert sein sowie den Kunden im Fokus haben, denn als Selbständige denke und handle ich wie ein Unternehmer. Dabei war es mir auch wichtig, meine umfangreiche Qualifikation, meine Stärken und Werte hervorzuheben anhand von zahlreichen Kunden-Referenzen. Nicht zuletzt hat mich das Wettbewerbs-Motto „Jeder gewinnt“ motiviert, mit Blick auf die Bewertung durch eine unabhängige Jury zusammen mit Tipps für die Optimierung zur Teilnahme.

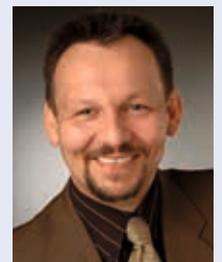
Karin Zorn
Systemischer
Coach,
Wirtschafts-
mediatorin,
Zertifizierte
Trainerin (ICA),
Projektleiterin, Servicemanagerin
I T O R E X Institut für die Lösung von
Konflikten



Link
www.itorex-institut.de

Bei meiner Präsentation stehen für mich Authentizität, Offenheit sowie der Schutz meiner Kunden im Fokus. Die Website soll unterstreichen, dass ich die angebotenen Dienstleistungen auch umsetzen kann, daher stelle ich meinen beruflichen Werdegang und meine Ausbildung vor und verdeutliche, dass ich die Auseinandersetzung mit neuen Themen nicht scheue. Permanente Weiterbildung ist Teil meiner Philosophie. Projekte und Referenzen benenne ich nur bei einem persönlichen Kontakt, um meine Kunden zu schützen, da diese Daten leider oft von Dritten zur Akquise missbraucht werden.

**Dipl. Michael
Grüne**
GBCN Gruene
Business
Consulting
Network



Link
www.gbcn.de



Sponsoren des Wettbewerbs „IT-Freiberufler des Jahres 2013“

Vielen Dank für die Sponsorship! Das meinen die Sponsoren über ihre Motivation für die Unterstützung des Wettbewerbs.

Warum sind Sie Sponsor in diesem Wettbewerb?

Harald Deinzer: Weil ich finde, dass jeder an sich arbeiten sollte - und dieser Wettbewerb gibt jedem Freelancer die Chance, sich aufzustellen und recht genau zu sehen, wo er/sie steht und wo er/sie sich noch weiter entwickeln könnte.

Prof. Oliver Günther: Die Gesellschaft für Informatik (GI) sieht sich als Vertretung für das gesamte Spektrum der Informatik und der in der Informatik Tätigen. Unsere Organisation ist dabei fachlich durch die Fachbereiche und Fachgruppen sowie regional durch mehr als 30 Regionalgruppen aufgestellt. Dazu gibt es zielgruppenspezifische Zusammenschlüsse, darunter eben den Beirat für die Selbständigen in der GI. Gerne unterstützen wir dann auch die Aktivitäten des Beirats wie den Wettbewerb zum „Freelancer des Jahres“ mit einem Preis.

Hans Seeliger: Seeliger & CO. GmbH ist überzeugt, dass in der IT-Branche die Zukunft Deutschlands liegt. Der weiterhin zunehmenden Bedeutung des Dienstleistungssektors kann hier auf hohem Niveau Rechnung getragen werden.

Welche Bedeutung sehen Sie in diesem Wettbewerb?

Harald Deinzer: Die Möglichkeit, Freelancern eine Plattform zu geben - eine Gruppe, die sonst nicht durch eine Lobby vertreten wird. Der Wettbewerb ist eine Chance zu zeigen, was in uns steckt und wie wichtig wir für die deutsche Wirtschaft sind.

Prof. Oliver Günther: Freiberuflichkeit und Selbständigkeit sind gerade in der Informatik eine wichtige und sinnvolle Alternative zur abhängigen Beschäftigung. Nicht selten führen die ersten Schritte von der Selbständigkeit hin zu einer Unternehmensgründung mit innovativen Geschäftsideen. Durch unsere Beteiligung an diesem Wettbewerb möchten wir deshalb zur Selbständigkeit ermutigen und natürlich auch durch gute Beispiele zeigen, was alles dazugehört, um als Freelancer erfolgreich zu sein.

Hans Seeliger: Wettbewerbe dieser Art fördern die Entwicklung von Innovationen, die insbesondere bei Freiberuflern - aufgrund der eigenständigen Gestaltungsmöglichkeiten - unterstützt werden sollte. Gerade diese „Think Tanks“ ermöglichen die Schaffung von neuen Geschäftsmodellen und damit auch von zusätzlichen Arbeitsplätzen.

Welche Perspektive sehen Sie für Freiberufler?

Harald Deinzer: Sehr gute Perspektiven. Projektzusammenarbeit hat durch die vielfältigen Chancen, örtlich unabhängig zu arbeiten, neuen Auftrieb erfahren. Was uns zurückhält, sind alte verkrustete Strukturen der Verwaltung und verschiedenen Interessengruppen und die Angst vor zukunftsweisenden Projekten.



Harald Deinzer, Geschäftsführer, Megapart, IT-Personaldienstleistung

Prof. Oliver Günther: Es wird immer Menschen geben, die sich für eine freiberuflich-selbstbestimmte Tätigkeit entscheiden. Gerade in der Informatik sind dafür die Bedingungen ideal. Viele Softwareprojekte sind zeitlich bzw. auf die Umsetzung des Projektes befristet, so dass die Auftraggeber dafür nicht unbedingt feste Mitarbeiter verpflichten. Daraus ergeben sich viele gute Marktchancen für Freelancer, wenn sie über die gesuchten Qua-



Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Gesellschaft für Informatik

lifikationen verfügen. Dazu kommen immer wieder neue Geschäftsfelder, wie zum Beispiel das gesamte Mobile Business oder Big Data und Cloud



Computing, die aufgrund der normalen Ausbildungszyklen nicht so schnell bedient werden können, wie es der Markt gerne möchte. Für erfahrene Freelancer, die sich auf diesen Gebieten weitergebildet haben, ergeben sich zahlreiche Geschäftsfelder.

Hans Seeliger: Freiberufler bege-

hen wie alle selbständig Tätigen eine ständige Gratwanderung zwischen hohen Ertragschancen und nicht zu unterschätzenden Risiken. Insbesondere wenn im privaten Bereich Verpflichtung wie die Versorgung der Familie oder ein Immobilienkredit hinzukommen, sollte der Sicherheits-

und Zukunftsvorsorgegedanke nicht unterschätzt werden. Um diese Themen kümmert sich Seeliger & Co. GmbH und unterstützt die IT-Freelancer. Spezielle, auf die Branche zugeschnittene Angebote, beispielsweise im Bereich der IT-Haftpflicht und der Berufsunfähigkeitsvorsorge, werden mit persönlicher Beratung und Betreuung verbunden.

Hans Seeliger, Geschäftsführer, Seeliger & Co. GmbH

Chance für die Besten

Herzlichen Glückwunsch an die frisch gekürten Freelancer des Jahres 2013. Vor zwei Jahren durfte ich den Preis entgegennehmen und bin heute sehr dankbar darüber, diese Auszeichnung erhalten zu haben.



Was bringt eine Teilnahme an diesem Wettbewerb „IT-Freiberufler des Jahres“ und was bringt insbesondere eine Position auf dem Siegerpodest? Diese Frage möchte ich an dieser Stelle mit einem großen Lob an Herausgeber und Redaktion verbinden.

Das IT Freelancer Magazin hat hier nicht nur ein besonderes und zunehmend bekannter werdendes Event geschaffen, es hat dies auch mit wei-

in den verschiedensten Fachzeitschriften zu einem weiteren Bekanntheitsgrad verhelfen. Neben diesen und weiteren Vorteilen ist auch das Feedback der Jury von großem Nutzen, durch die alle Teilnehmer ihre Präsentation ausbauen und weiter verbessern können.

Nur eines sei als kleine Hürde angemerkt: Ich habe festgestellt, dass nach Bekanntwerden der Auszeichnung potentielle Auftraggeber befürchten, man könne sich den Preisträger nun nicht mehr leisten. Dies ist aber nur ein kleiner, lösbarer Nebeneffekt.

Insbesondere in der immer wieder aufflammenden – und meiner Ansicht nach im IT-Business weitestgehend

unangebrachten – Debatte um das leidige Thema „Scheinselbständigkeit“ trägt eine solche Auszeichnung dazu bei, uns Freelancer als das zu präsentieren was wir sind: Kreative, dynamische und hochqualifizierte Experten, die jedem IT-Unternehmen eine wertvolle Unterstützung bieten.

Mir hat die Auszeichnung im Jahr 2011, aber auch schon allein die Teilnahme am Wettbewerb, sehr viel gebracht, und ich möchte jeden ermuntern, bei der nächsten Runde im Jahr 2015 mitzumachen. Den frisch gekürten Gewinnern wünsche ich viel Erfolg – machen Sie das Beste aus dieser Chance!

Link

www.cmoser.de

Christian Moser, christian moser software engineering, IT-Freiberufler des Jahres 2011

teren äußerst nützlichen Vorteilen für die Preisträger verbunden. Da ist zum einen die Ausgabe des Magazins, auf der die Gewinner zu sehen sind. Da sind die Pressemitteilungen, welche